## Literaturhinweise und hilfreiche Links

Jannan, Mustafa
Das Anti-Mobbing-Buch
(mit Elternheft!) 3/2010

Olveus, Dan
Gewalt in der Schule
Verlag Hans Huber, 2002

Hilfreiche Links:

www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/bayern/fragen_paed_psy/mobbing/
www.chatten-ohne-risiko.net
www.jugendschutz.net
www.klicksafe.de
www.mobbingberatung.info

## Ansprechpartner in der Schule

An erster Stelle

- die Klassenleitung Ihres Kindes oder
- eine Lehrkraft Ihres Vertrauens

In schwerwiegenden Fällen die Beratungsfachkräfte der Schule

- Beratungslehrer
- Schulpsychologin

**SIEHE AUCH PÄDAGOGISCHES KONZEPT UNTER WWW.REALSCHULE-BAD-TOELZ.DE**

Den richtigen Maßstab anlegen!

**Das Opfer entscheidet**,
wann es Gewalt erlebt hat und wie schwerwiegend es diese empfunden hat - nicht der Täter oder das Umfeld!

© Claudia Just, Beratungsrektorin und Schulpsychologin RS

**STAATLICHE REALSCHULE BAD TÖLZ**

# Schule als Lebensraum -

# ohne Mobbing

## Gemeinsam gegen Gewalt

**www.realschule-bad-toelz.de**

# Was ist Mobbing?

Der Begriff *Mobbing* stammt aus dem Englischen und bedeutet *fertigmachen, anpöbeln (mob = Pöbel).*

Mobbing

liegt dann vor, wenn *drei Bedingungen gleichzeitig* gegeben sind:

⇒ **S**ystematisch (mindestens einmal pro Woche über Wochen oder Monate)

⇒ **S**chädigungsabsicht (Ziel ist die soziale Ausgrenzung)

⇒ **S**tärkeungleichgewicht (Opfer steht allein, Hilfe zwingend erforderlich)

Mobbing findet meist im Verborgenen statt

Mobbing ist kein individuelles Problem, sondern ein strukturelles Gruppenphänomen

Cybermobbing

ist absichtliches Beleidigen, Bedrohen … gegen den Willen anderer über einen längeren Zeitraum *mit Hilfe digitaler Kommunikationsmittel*

## MOBBING GEHT DIE GANZE SCHULE AN:

- Mobbing wird oft von einer Haupt-person und einer kleinen Gruppe (Mitläufer) ausgeübt
- Zuschauer bleiben meist passiv oder signalisieren Zustimmung
- Betroffene haben keine Chance, aus eigener Kraft das Problem zu lösen

## DAS SPEZIFISCHE AN CYBER-MOBBING:

- Niedrige Hemmschwelle durch Anonymität
- Sehr schnelle Verbreitung und Dauerhaftigkeit
- Internet als öffentlicher Raum mit unüberschaubar großem Publikum
- Keine Schutzräume wegen Allgegenwärtigkeit
- Ahndung mit strafrechtlichen Konsequenzen möglich (z. B. bei unerlaubter Weitergabe von kompromittierendem Bildmaterial) stellen

## WAS KÖNNEN ELTERN TUN?

- Nehmen Sie folgende Warnsignale sehr ernst:
  - Ihr Kind fühlt sich oft krank
  - es will nicht in die Schule gehen
  - es spricht abwertend über sich selbst
  - beschädigte Sachen
  - Verletzungen, blaue Flecken
- Hören Sie Ihrem Kind zu und nehmen Sie ernst, was es erzählt. Verzichten Sie auf Ratschläge, geben Sie Zuversicht und betonen Sie, dass Sie helfen werden.
- Vorsicht! Bei Mobbing-Verdacht keine Gespräche mit dem Täter oder dessen Eltern: Schuldzuweisungen und Rechtfertigungen führen häufig zu einer Eskalation des Geschehens.
- Ruhe bewahren, die Schule informieren und das Gespräch mit Klassenleitung oder Beratungskräften suchen. Gemeinsam die notwendigen Schritte besprechen.

© Claudia Just, Beratungsrektorin und Schulpsychologin RS